

„THANK YOU VERY MUCH FOR THIS LIFETIME EXPERIENCE“

Studienreise zur Partner-Universität nach Ljubljana

>> von Simon Leifick und Karl-Heinz Rau >
Die traditionelle Exkursionswoche der Fakultät für Wirtschaft und Recht haben Studentinnen und Studenten des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik und des Master-Studiengangs Information Systems zu einem Besuch unserer Partner-Universität in Ljubljana sowie einiger interessanter Unternehmen in dem aufstrebenden EU-Land Slowenien genutzt.

2002 hatten sich Professor Dr. Janez Prašnikar von der Universität Ljubljana und Professor Dr. Karl-Heinz Rau bei einer Konferenz der European Foundation of Management Development (EFMD) an der Universität in Durham, UK, kennengelernt, und am 6. Oktober 2003 wurde in Pforzheim bereits der Partnerschaftsvertrag durch die Rektoren der beiden Hochschulen unterzeichnet. Seither haben über 40 Studierende aus Pforzheim die Gelegenheit wahrgenommen, ein Semester in Ljubljana zu studieren und ungefähr ebenso viele Studierende kamen von Slowenien nach Pforzheim. Marlen Alber, die im Wintersemester 2014/2015 in Slowenien war schwärmt von ihrer Zeit in Ljubljana: „Mittlerweile

ist dieser Ort ein Stück Zuhause geworden und wie soll es auch anders sein, in einer Stadt, deren Name ‚geliebte Stadt‘ bedeutet? Ein wunderschönes, unvergessliches Auslandssemester, das ich jedem nur wünschen kann.“

Aber nun zu unserer Studienreise: Nach der problemlosen, jedoch recht langen Busfahrt sind wir am 5. Mai in unserem Hotel mitten in Ljubljana angekommen und mit Teresa Kazmaier, sie verbringt aktuell ihr Auslandssemester in Ljubljana, gleich zu einer kleinen City-Tour gestartet. Am nächsten Morgen hat uns Professor Prašnikar am Hotel abgeholt und schon auf dem Weg zum Bus über die Hauptstadt Sloweniens informiert. Ein kurzer Halt wurde genutzt, um vor dem Hauptgebäude der Universität ein Foto zu machen.

Um 8.30 Uhr wurden wir schon von Miha Žerko, CEO der SRC erwartet. SRC ist ein Informationstechnologie-Unternehmen, das Konzernen, Finanzinstituten und der öffentlichen Verwaltung hilft, ihr Effizienzniveau zu steigern. Miha Žerko ist Absolvent des International Master-Programms Business Administration (IMB) der Universität Ljubljana. >

Wundervoller Ausblick von der Burg auf Ljubljana
Foto: Jeroen Jan Laverman





*Im Hörsaal der Universität von Ljubljana: Professor Dr. Karl-Heinz Rau, Dekanin Professorin Dr. Metka Tekavčič, Vize-Dekanin Professor Dr. Polona Domadenik und Professor Dr. Janez Prašnikar.
Foto: Silva Pečarič*



Auf dem Dach des Versandlagers von Gorenje

Er fokussiert sein Unternehmen auf Kunden in Slowenien und den unmittelbaren Nachbarländern, aber vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Im Mittelpunkt der Präsentation stand eine innovative Tablet-basierte Lösung für Krankenhäuser.

Anschließend führte uns die Fahrt durch eine landschaftlich herrliche Gegend zur Firma Kolektor in Idrija. Idrija ist in Slowenien seit dem 15. Jahrhundert aufgrund seiner großen Quecksilber-Minen bekannt. Allerdings hat dieser Wirtschaftszweig heute keine Bedeutung mehr, und das letzte Bergwerk wurde 2012 in die Liste der UNESCO Weltkulturerbe aufgenommen. Darja Petrič Florjančič, CFO bei Kolektor, stellte uns das Unternehmen vor, das weltweit 3.000 Mitarbeiter beschäftigt und im Jahr 2015 459 Mio. Euro Umsatz erwirtschaftete; 60% davon im Automobilzuliefererbereich. Die Robert Bosch GmbH ist ein wichtiger Kunde und Partner für Kolektor, den weltweit größten Hersteller von Kommutatoren für Elektromotoren. Die Ingenieure von Kolektor haben ein sehr spezielles Know-How. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt viele der eingesetzten Produktionsanlagen selbst. Hinsichtlich der Informationsverarbeitung vertraut Kolektor auf die Produkte von SAP, Microsoft und IBM; in Slowenien war Kolektor der erste SAP-Anwender. Nach einem Essen im unternehmenseigenen Hotel ging die Fahrt zurück nach Ljubljana.

Mit der Standseilbahn fuhren wir auf die Burg von Ljubljana, die als Symbol der slowenischen Hauptstadt gilt. Der 360-Grad-Rundblick bietet eine Aussicht auf die Stadt und das landschaftlich reizvolle Umland. Vor der Fahrt ins Tal gab es noch einen kleinen Sektempfang auf der Burg.

Die letzte Station des Tages war die Faculty of Economics. Studierende des Masterstudiengangs IMB erwarteten uns, und die Dekanin, Frau Professor Dr. Metka Tekavčič, begrüßte uns bei einem freundlichen Empfang.

Tags darauf ging es Richtung Nordosten nach Velenje zur Firma Gorenje. Dieses Unternehmen kann auf eine mehr als 60 jährige Geschichte zurückblicken und gehört zu den großen Hausgeräteherstellern. Mit der Unabhängigkeit von Slowenien im Jahr 1991 verlor Gorenje von heute auf morgen 60% seines Umsatzes, hauptsächlich in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens. Heute werden 95% des Umsatzes außerhalb von Slowenien erwirtschaftet. Der Umsatz betrug 2014 1,422 Mrd. Euro.

Die Hauptabnahmeländer sind Russland, Deutschland und die Niederlande. Über 50 % der Produktion erfolgt in Slowenien. Die Strategie des Unternehmens ist charakterisiert durch Innovation, exzellentes Design und einfache Bedienbarkeit der Hausgeräte. Die Marke Gorenje ist eher im mittleren Bereich positioniert, während die Marke Asko dem Premium-Segment zuzuordnen ist; aber bis 2018 soll der Premium-Anteil auf 25% wachsen.

Der Leiter der Produktion, Tomaž Korošec, nahm sich für uns den ganzen Vormittag Zeit. Nach einer Präsentation des Unternehmens führte er uns durch Produktionsbereiche, die durch unterschiedliche Grade der Automatisierung gekennzeichnet sind. Beendet wurde der Rundgang auf dem Dach des höchsten Gebäudes von Velenje, dem vollautomatisierten Fertigwarenlager von Gorenje.

In der abschließenden Diskussion mit Herrn Korošec konnten wir noch all unsere Fragen loswerden und erfahren, dass ebenso wie Kolektor auch Gorenje das ERP-System von SAP einsetzt. Der Absatz über das Internet beträgt heute in Europa bereits 20% und nimmt weiter zu, was erhebliche Veränderungen der Vertriebslogistik mit sich bringt. Für die nächsten Jahre wird auch das Thema „Smart Home“, in dem etwa der Kühlschrank den Nachschub selbsttätig ordert, für Gorenje an Bedeutung gewinnen.

Zum Abschluss unserer Studienfahrt führte uns Professor Prašnikar noch in eines der schönsten alpinen Gletschertäler Europas nach Logarska dolina. Am Abend waren wir Gast der Faculty of Economics der Universität von Ljubljana im Sporthotel Prodnik bei einem Drei-Gänge Menü mit slowenischen Spezialitäten.

Die Reise wird uns als ein Highlight unseres Studiums in Erinnerung bleiben oder wie es Bayle Muhlestein von der University of Utah ausdrückte „Thank you very much for this lifetime experience“.

Simon Leifick
studiert Wirtschaftsinformatik im 4. Semester.
Dr. Karl-Heinz Rau
ist Professor für Wirtschaftsinformatik.